

# Bayerischer Meister

## Volleyball-F-Junioren des SV Eitensheim holten sich den Titel



So sehen Sieger aus: Platz 1: die Junioren des SV Eitensheim (Mitte), Platz 2: der TSV Vaterstetten (re.), Platz 3: der TG-VfL Landshut (li.) (Fotos: Knietig)

Die Volleyball-F-Junioren (U12) des SV Eitensheim zeigten eine großartige Leistung in dieser Saison. Zunächst qualifizierte sich die Mannschaft um Erfolgstrainer Gabriel Elm in der Meisterschaftsrunde klar für die Teilnahme an der Oberbayerischen Meisterschaft beim SV Inning am Ammersee. Hier verwies das Team in der Besetzung Niklas Elm, Jonas Knietig und Matthias Ernst die Gegner aus Vaterstetten, Fürstenfeldbruck und Inning auf die Plätze. Ungeschlagen wurden

sie Oberbayerischer Meister und sicherten sich somit die Teilnahme an der Südbayerischen. Die Reise für das Team führte diesmal in die Sporthalle des SVS Türkheim. Durch eine sehr konzentrierte Leistung des Trios wurde die Vorrunde als Gruppenerster abgeschlossen. In der Finalrunde hatte man nach Siegen gegen Mühldorf und Inning abermals das starke Team aus Vaterstetten als Finalgegner. In zwei Sätzen siegte der SVE mit 25:12 und 25:8 und war somit

auch Südbayerischer Meister. Ärgerlich bis dahin nur, dass keiner der Bayerischen Funktionäre den Namen Eitensheim fehlerfrei aussprechen konnte, trotz der bis dorthin beeindruckenden Leistungen. Selbst bei der Begrüßung der teilnehmenden Mannschaften zur Bayerischen Meisterschaft hat sich bis Furth im Wald der Name des Südbayerischen Meisters SV Eitensheim noch nicht herumgesprochen, was die Mannschaft nur noch mehr motivierte. In der Gruppenphase wurden die Teams vom TB Regenstuf, TV Kaufbeuren und der TV/DJK Hammelburg II wieder ohne Satzverlust besiegt. Im Viertelfinale trafen die Eitensheimer zum wiederholten Male auf den SV Inning, der jedoch keine Chance hatte. Der Turnierplan sah im Halbfinale nun das Duell des Nordbayerischen Meisters, der ersten Mannschaft TV/DJK Hammelburg, gegen den Südbayerischen Meister Eitensheim vor, was zu heftigen Diskussionen führte. Nach einigem Hin und Her wurde das Match doch angepiffen. Die körperlich deutlich überlegenen Spieler aus Hammelburg mussten aber im ersten Satz schon erkennen, dass Größe allein nicht ausschlaggebend ist. Der

Satz ging klar an Eitensheim. Ein völlig neues Gefühl lernten Niklas, Jonas und Florian im zweiten Satz kennen, der knapp verloren ging. Somit musste der Tie-Break entscheiden, der unter großem Interesse der Zuschauer (selbst das parallel stattfindende zweite Halbfinale wurde wegen der Lautstärke in der Halle unterbrochen) ein enges Ende nahm. Lange wechselte die Führung ehe Eitensheim sich unter großem Jubel der mitgereisten Fans mit 15:13 für das Finale qualifizierte. Nach dem hart umkämpften Halbfinale war es für Trainer Gabriel Elm nicht leicht, die Spannung für das Finale aufrecht zu erhalten, zumal Vaterstetten in den vergangenen Meisterschaften immer relativ klar geschlagen wurde. Unter Mobilisierung der letzten Kräfte der Spieler und Stimmgewalt der Fans, gewann das Team souverän auch dieses Finale und sicherte sich somit den Titel des Bayerischen Meisters. Leider finden für diesen Jahrgang keine Deutschen Meisterschaften mehr statt, denn in dieser Form wäre mit den Spielern Niklas Elm, Jonas Knietig und Florian Trini auch dort zu rechnen gewesen.

Von Wolfgang Knietig



von links nach rechts: Niklas Elm, Jonas Knietig, Florian Trini mit Trainer Gabriel Elm